

Federführung:
43 - Kultur und Weiterbildung
Produkt:
43.07 Museen

Datum:
03.05.2022

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	25.05.2022	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	23.06.2022	Entscheidung

Neues Nutzungskonzept für das Natz-Thier-Haus

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dem Rat zu empfehlen

1. den Vorschlag der Verwaltung zur Vorgehensweise hinsichtlich einer neuen Nutzung des Natz-Thier-Hauses anzunehmen.
2. dass auch zukünftig im Natz-Thier-Haus die bisherigen Ausstellungsthemen entsprechend der Bestimmungen des Testamentes berücksichtigt werden sollen.
3. dass, sobald ein neues Nutzungskonzept besteht, die Einbeziehung der bisherigen Ausstellungsthemen museal umgesetzt werden und dafür – falls keine Fördergelder bewilligt werden sollten – im notwendigen und angemessenem Umfang Haushaltsmittel eingesetzt werden.

Sachverhalt:

Seit 2018 steht der ehemalige Ladenbereich des Natz-Thier-Hauses leer. Unterschiedliche Interessenbekundungen durch Dritte haben sich in der Zwischenzeit zerschlagen. Die Räume stehen deswegen immer noch leer. Die Fenster wurden übergangsweise durch unterschiedliche kleine Ausstellungen belebt. Bis zur endgültigen Entscheidung werden die Räume seit Ende April 2022 übergangsweise dem Fair-Trade-Laden zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Coesfeld erbt das Gebäude im Jahr 1983. Die Einrichtung einer „Gedächtnisstätte“ für Natz Thier und für „heimatpflegerische und künstlerische Zwecke“¹ wurde als Bedingung an die Erbschaft geknüpft. Im Obergeschoss des Gebäudes wurde deswegen 1995 eine Ausstellung eröffnet. Ausgehend von der Person Natz Thier greift die Ausstellung verschiedene Themen wie die Heimatbewegung und den Heimatverein, die Familie Thier als Zinngießer, das literarische Wirken von Natz-Thier, Heinrich Everz und die Die-la-Hei auf. Beteiligt an der Realisierung waren der Heimatverein Coesfeld e.V. und die Die-la-Hei. Nach bald 27 Jahren entspricht diese nicht mehr den aktuellen musealen Rezeptionsgewohnheiten. In den vergangenen drei Jahren wurde nur dreimal ein Besuch der Ausstellung angefragt. Alle Interessenten hatten ein individuelles biografisches Interesse an der Ausstellung, u. a. besuchte eine Urenkelin von Natz Thier die

¹ StA Coe, StA IV 04112/FB 40, Blatt 18.

Ausstellung. Eine Modernisierung der Ausstellung ist notwendig. Die Neugestaltung der Ausstellung im Gebäude ist als Bestandteil des Projektes „TOR zur Geschichte der Region“ in die LEADER-Förderung des Stadtmuseums aufgenommen worden. Zum Zeitpunkt der Antragstellung schien die neue Nutzung durch die Bürgerstiftung im Erdgeschoss als gesichert. Vor diesem Hintergrund sollte das neue Ausstellungskonzept den Fokus auf die Themen „Heimatverbundenheit“ und „ehrenamtliches Engagement“ legen. Die Nutzung des Ober- und des Untergeschosses hätten dadurch starke inhaltliche Überschneidungen mit starken Synergieeffekten gehabt. Angesichts der immer noch ungeklärten Nutzung im Erdgeschoss, womit zum Zeitpunkt der Antragsstellung nicht zu rechnen war, ist eine Neukonzeption der Ausstellung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Die beiden Nutzungsbereiche sind zu stark voneinander abhängig. Dabei geht es nicht nur um die Frage, ob sich inhaltliche Bezüge zu den Ausstellungsthemen und der neuen Nutzung herstellen lassen, sondern auch beispielsweise um notwendige Abstimmungen hinsichtlich der Öffnungszeiten und Versicherungsfragen. Die Di-la-Hei und der Heimatverein teilten im gemeinsamen Austausch die Einschätzung, dass eine Neukonzeption unter den aktuellen Bedingungen nicht zielführend sein könne. Außerdem muss dringend vermieden werden, durch die aktuell gegebene Aufteilung des Hauses eine sinnvolle Nutzung des Natz-Thier-Hauses zu blockieren. Erste Gespräche mit der Bezirksregierung ergaben, dass eine Herauslösung des Bausteins „Natz-Thier-Haus“ aus der Gesamtförderung mit großer Wahrscheinlichkeit förderungsschädlich wäre, da die veränderte Ausgangslage plausibel begründet werden kann. Es ist beabsichtigt zu einem späteren Zeitpunkt einen separaten LEADER-Antrag zur Finanzierung eines neuen musealen Konzeptes für das Natz-Thier-Haus zu stellen.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung die Etablierung eines neuen Verfahrens zur Belegung des Natz-Thier-Hauses unter Einbeziehung der Politik und einer möglichst großen Bürgerbeteiligung vor:

Aus den Reihen der Fraktionen wird je ein Mitglied zur Mitarbeit in einem Arbeitskreis bestimmt. Von Seiten der Verwaltung werden mit je einer Teilnehmerin das Citymanagement, das Stadtmuseum und das Gebäudemanagement dort mitwirken. Ziel des Arbeitskreises ist eine Detailabstimmung zu dem von der Verwaltung bereits erarbeiteten Kriterienkatalog (s. u.) und eine Klärung noch offener Fragen. Im Rahmen dieses Austausches müsste auch diskutiert werden, ob bzw. wie hoch eine Miete für die Nutzung des Gebäudes ausfallen sollte.

Bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung werden die Kriterien den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Ziel dieser Veranstaltung ist es nicht nur zu informieren, sondern auch mögliche Interessent:innen und Ideengeber:innen miteinander zu vernetzen. Angedacht ist dies in Form eines Workshops am 14. September 2022, der von Frau Stephanie Frenzer von der Firma move Organisationsberatung aus Münster moderiert werden sollte. Frau Frenzer ist Diplom Pädagogin und verfügt über eine Vielzahl weitere Qualifikationen und Ausbildung im Rahmen von systemischen Organisationsberatungen und Moderationstechniken. Zu ihren beruflichen Schwerpunkten gehören die beteiligungs- und ergebnisorientierte Gestaltung von Workshops und die systemische Moderation.

Ein eigens erstellter Flyer fasst die wesentlichen Informationen zu den Kriterien zusammen und gibt auch Auskunft über die notwendigen Gebäudeinformationen wie Größe, Elektroanschlüsse etc. Interessierte haben nach der Veranstaltung eine Frist bis zum 31. Oktober 2022 um ein Nutzungskonzept zu erstellen und einzureichen. Dieses Konzept wird von dem Arbeitskreis entsprechend der Kriterien bewertet und das Ergebnis dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport in der Sitzung vom 23. November 2022 und dem Haupt- und Finanzausschuss am 15. Dezember vorgestellt, die eine Empfehlung an den Rat aussprechen. Der Rat entscheidet dann über den Zuschlag für ein Nutzungskonzept in seiner Sitzung vom 22. Dezember 2022. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens wird das Stadtmuseum zusammen mit dem/der neuen Nutzer:in und in Abstimmung mit der Di-la-Hei und dem Heimatverein Coesfeld ein Konzept für die neue museale Teil-Nutzung erarbeiten.

Kriterienkatalog zur Bewertung von Nutzungskonzepten:

Für eine nachhaltige Belebung des ganzen Gebäudes ist eine stimmige Gesamtkonzeption notwendig. Die Berücksichtigung der Testamentsbestimmungen ist auch ohne die strikte Zweiteilung des Gebäudes möglich. Die Auflösung der Trennung könnte sogar einen positiven Effekt auf die Attraktivität des Gebäudes und seiner Nutzung haben. Diese Ansicht teilen auch die Die-La-Hei und der Heimatverein Coesfeld e.V. Die Themen der Ausstellung bieten vielfältige Anknüpfungspunkte rund um die Themen Heimat, Vereine, Literatur, (Kunst)handwerk, Familiengeschichte, Literatur etc. und ermöglichen so eine sehr flexible Berücksichtigung der Themen im Rahmen eines neuen Nutzungskonzeptes. Die genannten Themen müssen in angemessener Weise in einem Nutzungskonzept Berücksichtigung finden. Dies muss allerdings nicht wie bisher in separaten Räumen mit großen Vitrinen erfolgen, sondern kann gerne auch räumlich parallel zu der neuen Nutzung erfolgen. Auch müssen die Themen nicht alle gleichrangig aufgegriffen werden. Aus den eingereichten Konzepten muss ersichtlich werden, wo und in welcher Form die Interessenten sich eine Einbeziehung der Ausstellungsthemen vorstellen können. Wichtig ist nicht, dass den Ausstellungsthemen viel Platz eingeräumt wird, sondern dass der bereitgestellte Platz sinnvoll zur Nutzung des Gebäudes eingebunden wird. Neben dieser möglichen Grundvoraussetzung sind folgende Kriterien und Bewertung angedacht:

Kriterien	Überzeugend erfüllt/ dargelegt	Im Ansatz erfüllt/ dargelegt	Nicht erfüllt/ dargelegt
Erzeugung von Synergieeffekten mit dem innerstädtischen Umfeld	3-4 Punkte	1-2 Punkte	0 Punkte
Langfristige Verbesserung der Stadtgesellschaft	3-4 Punkte	1-2 Punkte	0 Punkte
Künstlerische, kulturelle, heimatpflegerische Zwecke	3-4 Punkte	1-2 Punkte	0 Punkte
Realisierte Öffnungszeiten	mind. 15 Stunden/ Woche 4 Punkte	Feste Öffnungszeiten unter 15 Stunden/ Woche 2 Punkte	Keine festen Öffnungszeiten 0 Punkte
Zum Gesamtkonzept stimmige Berücksichtigung der Ausstellungsthemen	3-4 Punkte	1-2 Punkte	0 Punkte
Erwartete Besucherfrequenz plausibel hergeleitet	Hohe Besucherfrequenz (mehr als 50 Personen wöchentlich) 6 Punkte	Mittlerer Besucherfrequenz (25-45 Personen wöchentlich) 3 Punkte	Geringe Besucherfrequenz (unter 25 Personen wöchentlich) 0 Punkte
Zielgruppen, die aufgrund des Konzeptes vermutlich erreicht werden			

Kinder	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Jugendliche	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Familien	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Erwachsene	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Senior:innen	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Alleinstellungsmerkmal	Vorhanden und überzeugend dargelegt 6 Punkte	In Teilen erkennbar 3 Punkte	Nicht vorhanden 0 Punkte
Punkte			